

Herr Oberbürgermeister  
Reinhard Buchhorn  
Rathaus  
Friedrich-Ebert-Platz 1  
51373 Leverkusen



## Stadtelternrat Leverkusen

Leverkusen, 26.02.2014

### **Angespannte Personalsituation in Städt. Kindertageseinrichtungen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Buchhorn,

wir möchten Sie bitten, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien setzen zu lassen.

Die Elternschaft Leverkusener Kita-Kinder beobachtet seit längerer Zeit eine zunehmende Verknappung der Personale an den städtischen Kindertageseinrichtungen. Auch ist diesbezüglich ein großes Ungleichgewicht zwischen den verschiedenen städt. Kitas festzustellen.

Einerseits herrscht in diversen Kitas absolute andauernde Personalnot durch unbesetzte Stellen, Langzeitkranken und schwangeren Erzieherinnen mit Berufsverbot. Hier werden Aufgaben der Hauswirtschaftskräfte monatelang durch Erzieherinnen erledigt und Unterstützung bei den Eltern angefordert; Eltern werden gebeten ihre Kinder zu Hause zu betreuen. In vielen Kitas bleibt keine Zeit mehr für Ausflüge und Projekte für die Vorschulkinder. Die Kinder werden nur noch verwahrt. Dies betrifft neu errichtete Kitas genauso wie die Etablierten.

Andererseits sind andere Kitas personell voll und ausreichend besetzt. Hier wäre aus unserer Sicht ein temporärer Personalwechsel geboten, wenn dies durch andere Maßnahmen nicht gewährleistet werden kann.

Durch den sehr begrüßenswerten Neubau vieler Kitas besonders für den U3 Bereich, und dem damit einhergehendem Personalbedarf, hat sich aber die Personalnot in vielen Bereichen weiter verstärkt. Daher kommt es jetzt zu einem munteren Stadtinternen Personalwechselfspiel zwischen den Kindertageseinrichtungen. Auf der Strecke bleiben die Kinder.

Daher stellen wir den Antrag, dass die Verwaltung aufgefordert wird, das derzeitige Personalmanagementkonzept zu überarbeiten, um den qualitätsgerechten Betrieb der Kitas im Sinne unserer Kinder aufrecht zu halten. Folgende Aspekte sollten dabei angemessen berücksichtigt werden:

1. **Springerpool:** Einrichtung eines Springerpools für krankheits- und schwangerschaftsbedingte Abwesenheit für die städt. Kitas für Erzieherinnen, Erzieher und Hauswirtschaftskräfte.  
Alternativ: Permanente aktivere Personalverteilung zw. den städt. Kitas (z.B. Bildung von Partner- Kitas), unter der Voraussetzung, dass diese personell verstärkt werden.
2. **Offensivere Personalanwerbung:** Da die Konkurrenz zw. den Kita-Trägern und zw. den Nachbarstädten stetig steigt, muss die Stadtverwaltung hier unseres Erachtens viel mehr in die Offensive gehen und die Stellen engagierter und kreativer ausschreiben. Während die Stadt München mit großformatigen, ansprechenden Plakaten in NRW nach Erzieherinnen sucht, wird hier realitätsfern eine Schwangerschaftsvertretung befristet mit einer Dauer von 8 Monaten ausgeschrieben. Wenn Sie die Stellenanzeigen der Stadtverwaltung lesen, werden Sie eher vermuten, dass hier Verwaltungsspezialisten gesucht werden und nicht Personen die liebevoll und professionell mit Kindern umgehen können. Auch werden die Vorzüge, warum es für Bewerber entscheidend sein sollte für die Stadt Leverkusen zu arbeiten, in keiner Weise hervorgehoben. Hier könnte die Verwaltung die Vorzüge einer Beschäftigung bei der Stadt Leverkusen viel besser hervorheben. Interessant ist hier auch folgender Zusatz: „Die Stadt Leverkusen verfolgt offensiv das Ziel, im Rahmen der Vorgaben des LGG NW den Anteil von Frauen in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, zu erhöhen.“ Wir würden uns für die Ausschreibung von Erziehern und Erzieherinnen eher den Zusatz wünschen, dass die unterrepräsentierten Männer bevorzugt eingestellt würden.
3. **Direkte externe Ausschreibung:** Wir fordern, dass alle Stellen im Bereich der städtischen KiTas parallel auf dem externen Markt wie auch intern bei der Stadt ausgeschrieben werden können, so dass eine interne Kannibalisierung verringert werden kann. Auch fordern wir, dass die Vertretungsstellen nicht befristet, sondern unbefristet ausgeschrieben werden. Der Bedarf an Erzieherinnen und Erziehern scheint bei der Stadt Leverkusen bei weitem nicht gedeckt zu sein. Um überhaupt geeignete Bewerber anzulocken, sollte auf eine Befristung verzichtet werden.

Wir bedanken uns im Voraus schon jetzt sehr herzlich für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Oliver Faber

Beratendes Mitglied Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Vorsitzender Stadtelternrat